



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 10.12.2020

Liebe Peracher,

Wir Menschen denken in Zeitabschnitten. Unser Leben folgt dem Kalender.

Es ist zur Tradition geworden, zum Jahreswechsel Rückblicke und auch Ausblicke zu halten.

Im Jahr 2020 ist es anders als in den Vorjahren. Ich tue mich heuer schwer, die richtigen Worte zu finden.

Am 15.03.2020 haben die Wahlen zum Gemeinderat stattgefunden.

Der neue Gemeinderat trat erstmals im Mai zusammen. Mit Anerkennung stelle ich fest, dass der Übergang nahtlos erfolgt ist. Die Zusammenarbeit gestaltet sich genauso vertrauensvoll wie in der letzten Gemeinderatsperiode, obwohl 6 erfahrene Gemeinderäte ausgeschieden sind.

Unser großes Projekt „Ortsmitte“ nimmt Gestalt an. Es ist nunmehr sehr gut erkennbar wie wichtig die Mitte, das Herz, für Perach ist. Es macht mir eine Freude zu sehen, welchen Aufschwung die Bücherei in den neuen Räumen genommen hat. Von Anfang an war es unser Interesse, gerade an der Schwelle zum digitalen Zeitalter, Treffpunkte für die Menschen zu schaffen. Ich danke den Gemeinderäten in beiden Gremien, dass sie mit Vertrauen manch schwierige Entscheidung mitgetragen haben, denn die Kritik am Anfang des Projekts war nicht zu überhören. Daher tun uns jetzt die anerkennenden Worte und die ausgedrückte Zustimmung sehr gut.

Wir haben bis zur Corona – Pandemie Gasthaus und Bürgerhaus sehr erfolgreich betrieben.

Mit den Einnahmen aus dem Gaststättenbetrieb konnten wir die gesamten Kosten wie Strom, Heizung usw. auch für die Räume der Bücherei und die Vereinsräume abdecken.

Mein Dank gilt dem gesamten Personal, das es mit viel Einsatz und Engagement möglich machte, den Betrieb der Gaststätte und unsere Veranstaltungen mit Leben zu erfüllen.

Die Corona – Pandemie veränderte ab März unser Leben, wie wir es uns bisher nicht vorstellen konnten. Betroffen macht mich die Angst- und Panikmache. Mit Druck wird versucht, ein der Gefahr angemessenes Verhalten zu erzeugen. Erschrocken bin ich über die vorschnellen und die pauschalen Schuldzuweisungen, wie z.B. „die zweite Welle verursachte die Jugend mit den Partys“. In meinem Verantwortungsbereich konnte ich feststellen, dass gerade die Jugend und die Schüler sehr diszipliniertes Verhalten zeigten. Ich vermisse vielmehr die nüchterne Analyse über die Wirkung einzelner Maßnahmen. Bei aller Ernsthaftigkeit der Lage, jetzt müsste Klarheit, Mut und Zuversicht vermittelt werden. Ich halte daran fest, der Mensch ist ein vernunftbegabtes Wesen. Die Bürger ernst- und mitnehmen ist meiner Ansicht nach wirkungsvoller, als so mache unverständliche Detailregelung. Die innovative Vielfalt ist doch unsere Stärke, um ein Ziel zu erreichen. Das Ziel muss bestimmend sein und nicht die Einhaltung manch unverständlicher Detailregelung.

Durch die Pandemie ist das Vereins- und Gesellschaftsleben zum Erliegen gekommen.

Mir fehlen die Veranstaltungen und die Fußballspiele am Wochenende. Ich bedanke mich bei allen, die aushalten, um -sobald es wieder möglich ist-, den Dienst an der Gesellschaft neu zu beginnen.

Trotz aller Widrigkeiten haben wir 2020 in Perach viel geschafft. Die Übernahme des Kindergartens war eine Herausforderung. Es ist gelungen, an drei Tagen in der Woche ein Mittagessen für die Kinder anzubieten. Wir gingen bis an unsere Grenzen, die angesprochene innovative Vielfalt einiger Personen haben es möglich gemacht, einen guten Weg zu gehen.

Vertrauen wir für das Jahr 2021 darauf, dass jedem Menschen eine innovative Gestaltungskraft innewohnt. Aus dieser Kraft bekommen wir die Zuversicht, um auch in schwierigen Zeiten Verantwortung für eine gute Zukunft zu übernehmen.

Nicht vergessen möchte ich die Personen aus unserer Mitte, die Schicksalsschläge erleiden mussten.

Ich hoffe, dass das Leben in unserer Gemeinschaft ihnen Trost vermitteln kann.

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel werden heuer anders als gewohnt.

Gestalten wir diese Zeit mit Zuversicht.

Ich schließe mit dem Satz aus der berühmten Churchill – Rede von 1940:

„Kommt denn, lasst uns zusammen vorwärts gehen mit unserer vereinten Kraft.“

Eine gute Weihnachtszeit

Ihr Bürgermeister
Georg Eder



Die Beteiligten wurden einzeln fotografiert und im Computer zusammengeführt. Foto: Daniel Jelen

Die zu ehrenden aktiven Feuerwehrler wurden zur letzten Gemeinderatssitzung des Jahres geladen. Der Gemeinde war es wichtig der Ehrung einen würdigen Rahmen zu verleihen.

Vorne: Vorstand Philipp Gesierich, Bgm. Georg Eder, Kommandant Alex Stirner und Kreisbrandmeister Johannes Baumer; dahinter: Vitzthum Markus 10 Jahre, Maier Manuel Ehrennadel der Jugendfeuerwehr, Webersberger Thomas 30 Jahre, Schüller Florian 10 Jahre und Michael Gartmeier 10 Jahre

Nicht auf dem Bild:

Heindlmeier Karl 25 Jahre und Ehrenzeichen in Silber, Bachmaier Markus, Grabmaier Manfred und Weitzhofer Reinhard jeweils 20 Jahre aktiver Dienst

Unter dem Punkt Sonstiges stimmte der Gemeinderat dem jährlichen Zuschuss an die Wasserwacht in Höhe von 500,- Euro zu. Des Weiteren wurde die Anschaffung eines VPN Zugang (Internet) zum Feuerwehrhaus beschlossen. Damit wird den Anforderungen an die Datensicherheit und dem Datenschutz Rechnung getragen. Die Verantwortlichen der Feuerwehr können den einheitlichen Datenbestand auch im Homeoffice verwalten, Kosten 1.532,- Euro.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hatte im Bericht die zeitnahe Abrechnung der laufenden Schulhauskosten angemahnt. Die Abrechnung ist nunmehr erstellt und die Gemeinde Perach erhält etwas über 14.000,- Euro von der Gemeinde Erlbach.

Gewerbesteuerausgleich: Der Ausgleichsbetrag von Bund und Land i.H.v. 136.574,- Euro ist bereits eingetroffen.

Aus dem nichtöffentlichen Teil:

Baugebiet Innviertel:

Der Auftrag der Erschließungsarbeiten für das Baugebiet Innviertel wurde an die Firma Swietelsky, Burghausen mit einem Betrag von 233.396,65 Euro vergeben. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung sind darin nicht enthalten. Der Gemeinderat befasste sich in einer längeren Diskussion mit der Umsetzung des geplanten Reihenhauses. Bürgermeister Eder berichtete, dass hier einige Bewerbungen, auch von Perachern vorliegen. Es wurden Leitlinien festgelegt, die bei der Umsetzung des Vorhabens von Verwaltung und Bürgermeister zu beachten sind.

Ortsmitte/Kirchgasse:

Den Zuschlag für die Tiefbauarbeiten der Außenanlagen und Erneuerung der Kirchgasse erhielt die Firma Reger, Straßen und Pflasterbau, aus Achslach im Landkreis Regen, mit 629.706,02 Euro. Die Gesamtmaßnahme beläuft sich mit der Erneuerung der Wasserleitung auf über 1.200.000,- Euro. Die Gemeinde rechnet mit einem in Aussicht gestellten Zuschuss i.H.v. 800.000,- Euro. Der Zuschussbescheid muss aber erst noch erteilt werden. Die Gemeinde möchte die gesamte Maßnahme mit den Anliegern der Kirchgasse erörtern. Wir hoffen das sich die Corona-Situation in nächster Zeit zum Positiven wendet, um solche Veranstaltungen wieder möglich zu machen.

Baugebiet Ortsmitte:

Das Ingenieurbüro Spermann legte dem Gemeinderat eine erste Entwurfsplanung vor. Danach sollen hier 8 Parzellen mit insgesamt 12 Wohneinheiten entstehen. Der Gemeinderat billigte im Grundsatz den Entwurf. Der Entwurf wird der Öffentlichkeit vorgestellt, wenn einige Änderungen eingearbeitet sind und Einzelheiten mit den Grundstücksbesitzern und den Anliegern besprochen sind.

Computer - Hilfe bei technischen Problemen:

Wie bereits im Wahlprogramm von „Gemeinsam für Perach“ angekündigt, würden wir Hilfe bei technischen Problemen anbieten. Michael Edtbauer (angehender Fachinformatiker) stünde gerne bei IT-Problemen wie der Einrichtung von Handys, Computer, Fritz-Box, Fernseher usw. zur Seite. Es würde eine kleine Aufwandsentschädigung anfallen. Bei Interesse bitte bei der Gemeinde melden, dort bekommen Sie genauere Informationen.

Winterdienst:

Der Umwelt, den Kindern und den Haustieren zu liebe soll auch heuer in den Siedlungen wenig Salz eingesetzt werden. Durch diese Vorgehensweise kann es auch zu Behinderungen bzw. einer Eisbildung in den Straßen kommen. Scheuen Sie sich nicht bei Gefahr im Verzug mich unter 0163 365 2023 anzurufen, damit die Sicherheit auf den Straßen wiederhergestellt werden kann.